Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Der Filmberater**

Band (Jahr): **20 (1960)**

Heft 4

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Filmberater

Nr. 4 Februar 1960 20. Jahrgang

Inhalt

Religion im Film (Fortsetzung) 25
«Wir vom Film» für einen neuen Abonnenten! 29
Victor Sjöström 29
Kurzbesprechungen 30
Bibliographie 31

Bild

Der Anfang dieses Jahres verstorbene schwedische Meisterregisseur und Schauspieler Victor Sjöström in seiner letzten Rolle des alten Arztes in «Smultronstaellet» (Wilde Früchte). Cfr. Besprechung und Filmographie Seite 31 und 29 dieser Nummer.

Organ der Filmkommission des Schweizerischen Katholischen Volksvereins. Redaktion: Dr. Ch. Reinert, Scheideggstraße 45, Zürich 2, Tel. (051) 27 26 12. Verlag und Administration: Schweizerischer Katholischer Volksverein, Luzern, St. Karliquai 12, Telephon (041) 2 69 12, Postcheck VII/166. Abonnementspreis per Jahr: für Private Fr. 10.–, für filmwirtschaftliche Unternehmen Fr. 14.–, im Ausland Fr. 12.– bzw. Fr. 16.–.
Nachdruck, wenn nichts anderes vermerkt, mit genauer Quellenangabe gestattet.

Religion im Film (Fortsetzung)

Nach einem summarischen Überblick über den «religiösen» Film der Anfänge gilt es nun, die Zeit vom Ende des ersten Weltkrieges bis heute ins Auge zu fassen und dann, in einem zweiten Rückblick, weitere Hinweise zur Problematik des religiösen Films zu geben.

Vom Ende des ersten Weltkrieges bis heute

Es fällt nicht schwer, gegen zweihundert Spielfilme aus dieser Zeit zusammenzubringen, die als «religiös» bezeichnet werden können, sei's, daß sie ausdrücklich einen religiösen Stoff gestalten, sei's, daß religiöse Gegebenheiten, Institutionen und Personen in einem bestimmenden Maß in der Story enthalten sind.

Bei der Musterung dieser Liste muß einem zuerst auffallen, mit wie wenigen Werken die Klassiker des Filmschaffens darunter vertreten sind (besonders, wenn man die Zwischenkriegszeit allein berücksichtigt, seither wird etwa der Name Robert Bresson's die Allgemeingültigkeit einer solchen Feststellung einschränken). A. Ayfre vermißt bei den «grands classiques français du cinéma psychologique» selbst Andeutungen religiöser Thematik. Er nennt unter den Absenzen Louis Delluc, Germaine Dulac, René Clair, Marcel L'Herbier, Jacques Feyder, Jean Renoir, Jean Vigo, Marcel Pagnol, Marcel Carné, Henri Clouzot, Jean Grémillon, Claude Autant-Lara, René Clément, Jacques Becker.

In der gegenwärtig in Zürich laufenden Film-Ausstellung befinden sich unter den 42 Tafeln «Filmregisseure und Filmstile» nur «Fuhrmann des